

BUNDESGERICHTSHOFIX ZB 92/91**BESCHLUSS**vom
4. Juni 1992

in dem Entschädigungsrechtsstreit

Zvi M. [REDACTED],
[REDACTED] C [REDACTED] Straße, R [REDACTED] - O [REDACTED] /Israel [REDACTED],

Kläger und Beschwerdeführer,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED],
[REDACTED], [REDACTED] -

g e g e n

Land Berlin,
vertreten durch den Senator für Inneres,
F [REDACTED] Platz [REDACTED], B [REDACTED],

Beklagter und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat
durch den Vorsitzenden Richter Brandes und die Richter
Dr. Schmitz, Dr. Kreft, Kirchhof und Dr. Zugehör

am 4. Juni 1992
beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die
Nichtzulassung der Revision im Urteil
des 19. Zivilsenats des Kammergerichts
in Berlin vom 23. April 1991 wird zu-
rückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Be-
schwerdeverfahrens trägt der Kläger.

G r ü n d e

Ein gesetzlicher Grund für die Zulassung der Revision
liegt nicht vor (§ 219 Abs. 2 BEG).

Rechtsfragen von grundsätzlicher Bedeutung sind im
vorliegenden Fall nicht zu entscheiden. Entgegen der Auffas-
sung der Beschwerdebegründung wirft auch die Anwendung der
Zweitverfahrensrichtlinien und der hierzu ergangenen Ent-
schließung der Entschädigungsreferenten der Länder vom
2./3. Februar 1988 gegenüber dem Senatsurteil vom
14. März 1991 (BGHR BEG § 211 - Zweitverfahren 1) keine
weiteren klärungsbedürftigen Rechtsfragen von grundsätzli-
cher Bedeutung auf.

Brandes

Kirchhof

Schmitz

Zugehör

Kreft